

Evangelischer Kirchenkreis Solingen

Erwachsenenbildung

Kölner Str 17

42651 Solingen

Tel.: 02 12 / 28 71 01

Fax: 02 12 / 28 71 44

Mail: erwachsenenbildung@evangelische-kirche-solingen.de

Web: www.evangelische-kirche-solingen.de



EVANGELISCHE
KIRCHE
IN SOLINGEN

**Möchten Sie aktuell per Mail über Angebote der
Erwachsenenbildung informiert werden?**

Bei Interesse schicken Sie uns bitte Ihre E-Mail Anschrift: Wir
nehmen Sie dann gerne in den Verteiler auf.

EVANGELISCHE ERWACHSENENBILDUNG

Januar - Juli 2018

Im Jahr 2018 erscheint wieder das Programmheft für die Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Solingen. Wir haben attraktive Angebote des Kirchenkreises und der Gemeinden für Sie übersichtlich zusammengefasst und hoffen, Sie finden die Angebote ähnlich interessant, spannend und einladend wie wir.

Nach dem Reformationsjahr 2017 ist das Jahr 2018 erneut ein Gedenkjahr - allerdings mit zumeist traurigen Anlässen. Zum 400. Mal jährt sich der Beginn des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648), des bis zum 20. Jahrhundert schrecklichsten und blutigsten Gewaltgeschehens auf europäischem Boden. Die Frage, ob der Ursprung solcher Gewalt fest in der menschlichen Natur verwurzelt ist und aggressive Gewalt gleichsam naturgesetzlich immer wieder zum Ausbruch kommen muss, steht im Mittelpunkt des 2. Solinger Akademietages am 28. April 2018.

Eine schreckliche und mörderische Gewalttat war auch der Brandanschlag auf das Haus der Familie Genc in Solingen am 29. Mai vor genau 25 Jahren. Nicht nur die traurige Erinnerung an diese fremdenfeindliche Tat, sondern auch aktuelle Entwicklungen lassen uns in einem Gesprächsabend am 6. Juni danach fragen, wie es gelingen kann, Konflikte zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen friedlich und konstruktiv zu lösen.

Bis heute umstritten ist die Bewertung der Entwicklungen, die mit der Jahreszahl „1968“ als Chiffre verbunden sind. Eine der Personen, die in der Folge von „68“ für einen Aufbruch in Theologie und Kirche eingetreten sind, war die Theologin Dorothee Sölle. An ihre Bedeutung erinnert ein Abend am 6. März.

Dieses Angebot ist in Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern entstanden. Eine besondere Bedeutung hat dabei das Katholische Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid, dessen Programmheft auch direkt beim Kath. Bildungswerk angefordert werden kann (Katholisches Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid, Laurentius Str. 7, 2103 Wuppertal, Tel.: 02 02 / 49 58 30, www.bildungswerk-wuppertal.de).

Wir wünschen Ihnen auch in diesem Jahr spannende Einsichten!

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Solingen
Erwachsenenbildung
Trägerkreis: Wilhelm Böhm, Jutta Degen, Thomas Förster, Josephine Helleken, Gunnar Krüger, Ilka Werner.
Kölner Str. 17, 42651 Solingen, Tel.: 02 12 / 28 71 01 Fax: 02 12 / 28 71 44,
Mail: erwachsenenbildung@evangelische-kirche-solingen.de.
Redaktion, Layout und V.i.S.d.P.: Thomas Förster (Pressereferat des Evangelischen Kirchenkreises Solingen)

Für Irrtümer und Änderungen übernehmen wir keine Gewähr.

Konzert zum Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz **Ess is gewen a sumertog Das Wilnaer Ghetto im Spiegel seiner Lieder**

Die Wuppertaler Musikerin Roswitha Dasch ist mehrfach nach Wilna (Vilnius) gereist, um vor Ort mit Zeitzeugen zu sprechen und historische Hintergrundinformationen zur Geschichte des Ghettos in Erfahrung zu bringen.

So entstand eine Text-Musik-Collage, die anhand von Zeitzeugenberichten, wichtigen historischen Ereignissen und vor allem durch jiddische Lieder die Lebenssituation der jüdischen Bevölkerung im Wilnaer Ghetto in den Jahren 1941 bis 1943 dem Zuhörer auf eine sehr eindringliche Art näher bringt. Diese Lieder wurden von jüdischen Komponisten und Dichtern im Ghetto verfasst und von Ulrich Raue für die Besetzung Gesang, Violine und Klavier arrangiert.

Roswitha Dasch und Ulrich Raue lassen Musik erklingen, die den Menschen im Ghetto trotz aller Trauer und Verzweiflung immer wieder Mut und Hoffnung gegeben hat.

Der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus wurde 1996 vom damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog proklamiert und ist in Deutschland ein gesetzlich verankerter Gedenktag. Im Jahr 2005 wurde er von den Vereinten Nationen zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust erklärt. Er erinnert an den 27. Januar 1945, an dem die Rote Armee das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau und die beiden Konzentrationslager Auschwitz befreite.

**Mit: Roswitha Dasch (Violine / Gesang)
Ulrich Raue (Klavier)**

**Termin: Samstag, 27. Januar 2018,
Beginn: 19.00 Uhr (Einlass: ab 18.00 Uhr)**

**Ort: Evangelische Stadtkirche Ohligs, Wittenbergstr. 4,
42697 Solingen**

Eine gemeinsame Veranstaltung des Evangelischen Kirchenkreises Solingen, der Evangelischen Kirchengemeinde Ohligs und des Katholischen Bildungswerkes Wuppertal/ Solingen/ Remscheid in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Wuppertal.



Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus



Thema: Kampf gegen den Rassismus - damals und heute
Im Jahr des 100. Geburtstag von Hans Scholl, 25-jährigen Bestehens der „Weiße Rose AG“ an der Geschwister Scholl-Gesamtschule Ohligs und des Gedenkens an den Solinger Brandanschlag vor 25 Jahren.

Gestaltung: Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Schule/Gesamtschule Ohligs

Termin: Montag, 29. Januar 2018, Beginn: 13.45 Uhr

Ort: Evangelische Stadtkirche Ohligs, Wittenbergstr. 4, 42697 Solingen

Zur Teilnahme an dieser gottesdienstlichen Feierstunde laden ein: Geschwister-Scholl-Schule/Gesamtschule Ohligs, Ev. Kirchengemeinde Ohligs, Ev. Kirchenkreis Solingen: Pädagogisch-Theologische Arbeitsstelle, Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid

Februar 2018

Glaubenskurs

Vom Glauben leise reden

»Der Kirche begegne ich mit Skepsis. Aber ich will wissen, was am Glauben der Christen dran ist.«

»Mit der Frage nach Gott bin ich nicht fertig.«

»Nach allem, was ich erfahren habe, kann ich nicht mehr glauben.«

»Ich sehne mich nach Glaubenserfahrungen, die mein Leben verändern!«

Wenn Ihnen diese Gedanken vertraut vorkommen, Sie nach verständlichen Informationen über das Christsein und nach praktischen Zugängen zum Glauben suchen oder wenn Sie mit anderen über diese Themen und Ihre Fragen ins Gespräch kommen wollen, dann laden wir Sie herzlich zu unseren Gesprächsabenden unter dem Motto „Vom Glauben leise reden“ ein. Die Teilnahme ist kostenlos und verpflichtet Sie zu nichts.

Impulse der Pfarrer und der Pfarrerin verbinden die Grundaussagen des christlichen Glaubens mit den Lebenserfahrungen, Anfragen und Zweifeln der Teilnehmenden. Gesprächsgruppen bieten Gelegenheit zu Diskussion und Klärung. Aber auch Schweigen ist möglich.

Die sieben Abende bauen aufeinander auf. Darum empfehlen wir Ihnen, an allen Abenden teilzunehmen. Sie können aber auch unverbindlich zu einem Schnupperabend hereinschauen.

Dienstag, 6. Februar:

„Warum Christen so oft stumm bleiben“ (Dorp)

Dienstag, 13. Februar:

„Die Spuren Gottes im eigenen Leben entdecken“ (Stadtkirche)

Donnerstag, 22. Februar:

„Von Lebensträumen und Hoffnungsbildern“ (Dorp)

Mittwoch, 28. Februar:

„Lebenserfahrungen an der Grenze“ (Stadtkirche)

Mittwoch, 7. März:

„Glauben trotz ungelöster Fragen und Zweifel“ (Dorp)

Dienstag, 13. März:

„Dem eigenen Glauben eine Sprache geben“ (Stadtkirche)

Montag, 19. März:

„Gespräche bei Gelegenheit“ (Dorp)

Um besser planen zu können erbitten wir Ihre Anmeldung. Sie können sich bei uns auch näher informieren:

Ev. Stadtkirchengemeinde: Pfarrerin Friederike Höroldt (Tel. 02 12 / 7 3 83 31 75; Mail: hoeroldt@stadtkirche-solingen.de)

Ev. Luther-Kirchengemeinde Solingen: Pfarrer Christian Menge (Tel. 02 12 / 40 06 38 13; Mail: menge@luki.de)

Ev. Kirchengemeinde Solingen-Dorp: Pfarrer Joachim Römel (Tel. 02 12 / 4 10 19; Mail: roemelt@evangelisch-dorp.de)

**Termin: 6. Februar 2018 bis 19. März 2018,
Beginn: jeweils 19.30 Uhr**

**Orte: „Stadtkirche“: Evangelische Stadtkirche Mitte
(Eingang: Souterrain), Kirchplatz 14
„Dorp“: Dorper Kirche, Schützenstraße 159**

Ein gemeinsames Angebot von Evangelischer Lutherkirchengemeinde, Stadtkirchengemeinde und Kirchengemeinde Dorp.



**„Aschira - ich will singen“
Konzert mit hebräischen Liedern**



Foto:
Fin Porzner

Esther Lorenz und Peter Kuhz singen und spielen sakrale und weltliche Lieder aus dem alten und neuen Israel. Zwischen den Gesängen wird Esther Lorenz Erklärungen und Informationen zu den Hintergründen und Ursprüngen der Lieder geben. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Mit: Esther Lorenz (Gesang) und Peter Kuhz (Gitarre)

Termin: Sonntag, 11. Februar 2018, Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Dorper Kirche, Schützenstr. 159

Eine Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Dorp.

Vortrag – Lesung – Gespräch

**Mutiger Mann Sein
Mann-Sein heute – wie geht das?**

Mit der 68er Bewegung beginnt das tradierte Männerbild zu wackeln. Die alten Traditionen und Rollenverteilungen sind vorbei und das männliche Familienoberhaupt gehört der Geschichte an. Mann-Sein heute – wie geht das?

Auch Männer haben ihre Krisen – und wollen doch nur authentisch leben. Sie wollen nicht nur funktionieren, sondern ihrem Leben einen Sinn geben, getragen von einem guten Umfeld. Schuldgefühle, Versagensängste, Verletzungen machen krank und verstellen den Blick auf das, was zählt. Es braucht viel Mut, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen und seinen Weg als Mann zu finden: als echter Kerl, der mutig, stark und kämpferisch für sich und für andere sorgt.

Zu dieser Thematik wollen die Referenten an diesem Abend mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ins Gespräch kommen.

Claudia Christ und Ferdinand Mitterlehner beschäftigen sich seit 5 Jahren mit dem Thema „Männer“. Sie leiten in Wiesbaden die Akademie an den Quellen und sind Autoren verschiedener Veröffentlichungen.

**Referenten: Dr. Claudia Christ
(Internistin und Psychotherapeutin),
Ferdinand Mitterlehner
(Diplom-Psychologe und Theologe)**

Leitung: Pfarrer Gunnar Krüger

Termin: Dienstag, 20. Februar 2018, Beginn: 19.00 Uhr

**Ort: Evangelische Stadtkirche Ohligs, Wittenbergstr. 4,
42697 Solingen**

Eine gemeinsame Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Ohligs, des Evangelischen Kirchenkreises Solingen und des Kath. Bildungswerkes Wuppertal/Solingen/Remscheid.

Gemeindekreis 55+

**Edith Stein
Jüdin, Philosophin und katholische Heilige**

„Edith Stein vereinigt fast unverwöhnlich erscheinende Spannungen: Sie ist eine hochbegabte Philosophin, die jedoch in ihrer Zeit als Frau nicht zum Zug kam; ihre Suche nach Wahrheit findet Erfüllung in der Zuwendung zum katholischen Christentum und durch den Eintritt in eine der strengsten Ordensgemeinschaften; in allem entdeckt sie wieder die tiefe Zugehörigkeit zu ihrem jüdischen Volk.“ Mit diesen Worten würdigte



Bischof Karl Lehmann die am 9. August 1942 in Auschwitz vergaste Karmelitin Teresia Benedicta a cruce, die 1891 als Edith Stein in Breslau geboren und 1998 in Rom heilig gesprochen wurde. Eine beeindruckende Frau, der wir uns in Vortrag und Diskussion widmen wollen.

Der Nachmittag beginnt mit einer Andacht und einem Kaffeetrinken; das Referat startet ca. um 15:30 Uhr.

Referentin: Stefanie Mergehenn

Leitung: Dr. Fred Heimbach (Tel. 0 21 75 / 31 27)

Termin: Donnerstag, 22. Februar 2018, Beginn: 15.00 Uhr

**Ort: Christuskirche (Gemeindesaal), Opladener Str. 5-7,
42699 Solingen-Aufderhöhe**

Eine Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde St. Reinoldi Ruppelrath.

3. März 2018: Weltgebetstag

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Surinam ist im Jahr 2018 Schwerpunktland des Weltgebetstages. Das kleinste Land Südamerikas steht im Mittelpunkt, wenn Gemeinden rund um den Globus Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben surinamische Frauen aus fünf christlichen Konfessionen erarbeitet. Unter der Überschrift „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ berichten sie von Sorgen und Hoffnungen angesichts von Umweltzerstörung und gesellschaftlichen Umbrüchen im Land.

Surinam, im Nordosten Südamerikas, verfügt über eine vielfältige Flora und Fauna mit teils noch unberührtem Regenwald. Mit seinen rund 540.000 EinwohnerInnen ist Surinam ein ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Kolonialismus und Sklaverei brachten Menschen aus Europa und Westafrika nach Surinam. Arbeitsmigranten aus Asien ließen nach dem Ende der Sklaverei die heutige multikulturelle Gesellschaft entstehen. In der Hauptstadt Paramaribo steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Fast die Hälfte der Bevölkerung ist heute christlich.

Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen zum Weltgebetstag 2018 aus ihrem Alltag. Das Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Rücksichtsloser Goldabbau und fallende Rohstoffpreise treffen die Menschen empfindlich. Das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft gerät immer stärker aus den Fugen. Umweltverschmutzung bedroht die Gesundheit. In Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not. Davon berichten die Frauen in ihren Liedern, Texten und Gebeten. Und von ihrer Zuversicht, denn: „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“



Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Die folgenden Termine waren bei Redaktionsschluss bekannt:

Vorbereitende Veranstaltungen mit Bildern und Informationen zu Surinam:

1. Februar 2018, 15.00 Uhr

Informationen zum Weltgebetstag und zu Surinam
Ev. Gemeindezentrum Höhscheid, Neuenhofer Str. 47b

21. Februar 2018, 18.00 Uhr

Surinam-Kochabend
Evangelisches Gemeindezentrum Gräfrath, Zwinglstr. 21
(Anmeldung bei Bärbel Albers, Tel. 64 52 05 25, oder bei Ingrid Flittner, Tel. 20 14 58)

Veranstaltungen am Weltgebetstag

Freitag, 2. März 2018

Dorp

15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Dorper Kirche, Schützenstr. 159

20.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Dorper Kirche, Schützenstr. 159

Mitte

15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Kath. Pfarrkirche St. Clemens, Goerdelerstraße

Ohligs

15.00 Uhr Kaffeetrinken mit Infos über Land und Leute in der Friedenskirche, Umlandstr. 29

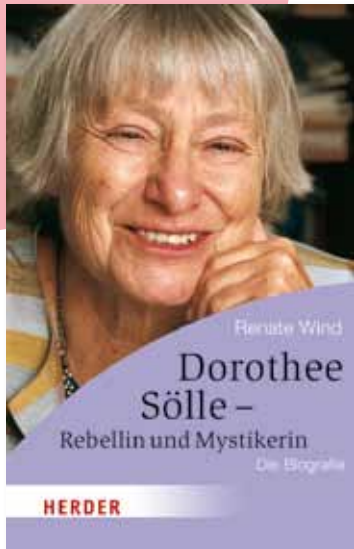
16.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Friedenskirche

Gräfrath

16.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Kirche am Gräfrather Markt
anschl. Imbiss in der Kirche

Vortrag und Gespräch

Dorothee Sölle **Rebellin und Mystikerin**



Sie war Friedensaktivistin, unbequeme Theologin, Poetin, Mystikerin.

Mit ihrer revolutionären und radikalen Frömmigkeit, die Mystik und politisches Engagement zusammenbrachte, war Dorothee Sölle (1929 – 2003) eine der einflussreichsten evangelischen Theologinnen des 20. Jahrhunderts mit internationaler Ausstrahlung. Und das, obwohl sie niemals einen Lehrstuhl an einer deutschen Universität bekam.

Über Dorothee Sölle kann man nicht reden ohne den Traum, dass die Welt vielleicht doch in Ordnung

kommen könnte; dass alle Geschöpfe Gottes ohne Gewalt, ohne Zerstörung von Menschen und Natur miteinander leben könnten; dass Leben und Arbeiten wieder ein menschliches Maß bekämen und das Leben in Fülle nicht der Luxus für wenige, sondern für alle möglich wäre, damit der biblische Schalom Wirklichkeit würde, in dem sich Gerechtigkeit und Frieden für immer vereinen.

Renate Wind, Theologin und Professorin (em.) an der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg, hat in ihrer Biografie nicht einfach eine Laudatio geschrieben, sondern setzt sich auch mit Zwiespältigkeiten im Leben Sölles auseinander.

Referent: Dr. Renate Wind (Heidelberg)

Leitung: Pfarrer Gunnar Krüger

Termin: Dienstag, 6. März 2018, Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Evangelische Stadtkirche Ohligs, Wittenbergstr. 4, 42697 Solingen

Eine gemeinsame Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Ohligs, des Evangelischen Kirchenkreises Solingen und des Kath. Bildungswerkes Wuppertal/ Solingen/ Remscheid.

Der Eintritt ist frei, wer will, kann eine kleine Spende am Ausgang geben.

Gesprächsabend

Miteinander leben – miteinander ruhen **Der Islamische Friedhof in Wuppertal**

In Wuppertal entsteht die erste Begräbnisstätte in muslimischer Trägerschaft in Deutschlands. Sie soll gleich neben dem evangelischen und dem jüdischen Friedhof liegen und 2018 eröffnet werden.

Bislang war es in den meisten Fällen Brauch, muslimische Verstorbene in die ursprünglichen Heimatländer zu überführen und dort zu bestatten. Durch die Gründung des Friedhofsträgervereins Muslimische Friedhöfe in Wuppertal entstand ein Zusammenschluss, der viele muslimische Menschen zutiefst befriedigt. Denn Angehörige wollen ihre Toten in ihrer Nähe wissen und deren Gräber besuchen können.

Wenn es einen Gradmesser für das »Ankommen« der Gastarbeiter und ihrer Nachkommen in Deutschland gibt, dann ist es dieser Wunsch, nicht nur hier zu leben, sondern auch hier auf einem muslimischen Friedhof beerdigt zu werden. Diese Verlagerung der Heimat-Gefühle zeigt die Verwurzelung der vor 60 Jahren Zugewanderten und ihrer Nachkommen in Deutschland.

Mohamed Abodahab, der erste Vorsitzender der Interessensvertretung Wuppertaler Moscheen und zweiter Vorsitzender des Trägervereins muslimischer Friedhöfe Wuppertal e.V., ist Bauingenieur und Imam. Er wird uns vom Selbstverständnis und den Wünschen vieler Muslime erzählen und vom Prozess der Vereinsbildung, den Bedingungen für den Erwerb eines Gräberfeldes und der Entwicklung bis heute berichten.

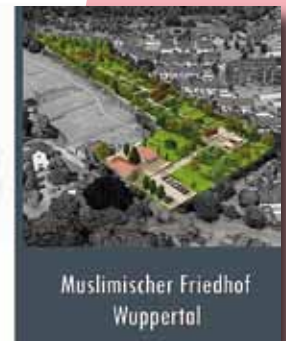
Referent: Mohamed Abodahab, 2. Vorsitzender des Trägervereins muslimischer Friedhöfe Wuppertal e.V

Leitung: Doris Schulz/Dr. Michael Hagen

Termin: Mittwoch, 14. März 2018, Beginn: 19.30 -21.45 Uhr

Ort: VHS-Forum, Mummstraße 10, 42651 Solingen

Eine Veranstaltung des Christlich-Islamischen Gesprächskreises in Kooperation mit der Bergischen Volkshochschule und dem Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid.



Muslimischer Friedhof
Wuppertal

28. April 2018: Akademietag

„Der unmenschliche Mensch“

Menschliche Aggression und wie wir mit ihr leben lernen

Menschen haben vielerlei Begabungen, sie sind zugleich aber auch vielerlei Gefährdungen ausgesetzt. Menschen können sich selbst für andere aufopfern, sie können aber auch andere Menschen und auch sich selbst zerstören. Die Liebe ist ein Grundbedürfnis, die Aggression und der Hass sind zugleich immer auch eine Möglichkeit. Der Mensch ist ein ambivalentes Wesen, zu dem ohne Zweifel auch Aggression und Destruktion gehören. In diesem Jahr wird an den Beginn des 30-jährigen Krieges erinnert und auch an das Ende des Ersten Weltkrieges. Diese weltgeschichtlichen Katastrophen von menschlicher Destruktionskraft sind Grund genug, in diesem Akademietag einmal danach zu fragen, was menschliche Aggression ausmacht und wie man sie vor einer zerstörerischen Dynamik bewahren kann. Was zeichnet destruktive Konflikte aus, die sich selbst ernähren und scheinbar unbegrenzt wachsen können? Wie kann man aus vergangenen Fehlern lernen? Wie können Aggressionen zur Geltung kommen, ohne andere oder sich selbst zu zerstören?

Wir wollen das Thema in vier Schritten diskutieren. In einem ersten Impuls soll die menschliche Aggression aus psychologischer Sicht dargestellt und diskutiert werden. Es folgt ein zweiter Impuls, der die Aggression in Beziehung zur traditionellen Rede von der Sünde stellt. Dem folgt eine Phase mit Gruppenarbeit, in der die eigenen Erfahrungen mit Aggression thematisiert werden können. Abschließend soll danach gefragt werden, inwieweit Aggression unser Menschenbild prägt.

Gräuel an der Zivilbevölkerung: Marodierende Soldaten im Dreißigjährigen Krieg (zeitgenössisches Gemälde von Sebastiaan Vrancx, Historisches Museum Berlin)



Referenten



Landespfarrer Edwin Jabs

Dipl.-Psychologe, Theologe und Leiter der Evangelischen Hauptstelle für Familien- und Lebensberatung der Evangelischen Kirche im Rheinland

Pfarrerinnen Dr. Ilka Werner

Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Solingen und Vorsitzende des Ständigen Theologischen Ausschusses der Evangelischen Kirche im Rheinland



Dr. Frank Vogelsang

Direktor der Evangelischen Akademie im Rheinland (Foto: Andrea Zmrzlak)



Leitung: Dr. Ilka Werner und Dr. Frank Vogelsang

Termin: Samstag, 28. April 2018, 10.00 - 15.30 Uhr

Ort: Evangelische Stadtkirche Mitte (Bürgersaal), Kirchplatz 14, 42651 Solingen

Tagesprogramm

10.00 Uhr Einführung und Begrüßung

10.15 Uhr Referat Edwin Jabs: Menschliche Aggression: Zwischen gesunder Selbstbehauptung und blinder Zerstörung

11.30 Uhr Referat Dr. Ilka Werner: Ist der Mensch böse von Jugend auf?

12.45 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Gruppenarbeit: Wie erleben wir Aggressionen? Gibt es einen gegläuckten Umgang mit Aggressionen?

14.45 Uhr Referat Dr. Frank Vogelsang: „Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf!“ - Warum diese Behauptung falsch ist!

15.15 Uhr Abschluss und Verabschiedung

Eine Kooperation des Evangelischen Kirchenkreises Solingen und der Evangelischen Akademie im Rheinland.



**Konzert
„Lichte Stille“
Neue geistliche Musik im
Bergischen Land**

Mit dem interessanten Programm „Musik im baltischen Raum“ erklingt ein Konzert mit zeitgenössischer baltischer Chormusik (Projektchor aus dem Bergischen Städtedreieck) sowie Musik für Orgel und Saxophon, gespielt von zwei jungen Musikerinnen aus Lettland. Durchführung und Organisation liegen bei Lutherkirchen-Kantor Ludwig

Audersch und Kreiskantorin Stephanie Schlüter. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Termin: Sonntag, 29. April 2018 („Kantate“), Beginn: 17 Uhr

Ort: Lutherkirche, Kölner Str. 1

Juni 2018

Gesprächsabend

Kulturelle Konflikte lösen

Im Zusammenleben verschiedener Kulturen kommt es immer wieder zum kleinen oder größeren Konflikten. Von der Frage, wer wem die Hand gibt (oder auch nicht) über den als normal empfundenen Geräuschpegel an Sommerabenden bis hin zu sehr verschiedenen Auffassungen von persönlicher Integrität und gesellschaftlicher Integration - wir spüren immer wieder, wie verschieden wir sind, und wie verschieden unsere Vorstellungen dessen sind, was „normal“ ist. Verunsicherung, Ärger und Angst sind oft die Folge, manchmal auch Gewalt. In Solingen ist es im Mai 1993 so weit gekommen, dass durch einen fremdenfeindlichen Anschlag fünf Frauen und Mädchen getötet wurden.

Wir wollen miteinander fragen: Wie können wir mit interkulturellen Konflikten lösungsorientiert und kreativ umgehen, so dass wir weder aggressiv werden noch uns ohnmächtig fühlen?

Referentin: Ioanna Zacharaki (Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe)

Gesprächsmoderation: Pastor Bodo Laux (Evangelisch-methodistische Kirche in Solingen)

Leitung: Superintendentin Dr. Ilka Werner

Termin: Mittwoch, 6. Juni 2018, Beginn: 19.30 bis 21.30 Uhr

Ort: Evangelische Stadtkirche Mitte (Foyer Bürgersaal), Kirchplatz 14, 42651 Solingen

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Solingen und der Erwachsenenbildung des Evangelischen Kirchenkreises Solingen.

**Kirchenkabarett
aus Anlass des 150.
Geburtstages der Evangelischen
Kirchengemeinde Ketzberg**

Am 1. Januar 1868 wurde die Evangelische Kirchengemeinde Ketzberg selbständig. 2018 feiert die Evangelische Kirchengemeinde Ketzberg das Jubiläum mit vielen Veranstaltungen auch mit einem heiter-spitzfindigen Kabarettabend. Martin Funda ist evangelischer Pfarrer, Kabarettist und Musiker. Mit spitzer Zunge und, wenn es sein muss, auch mit falschen Vorderzähnen und seiner Geige, spießt er Merkwürdigkeiten aus dem kirchlichen und sonstigen Alltag humorvoll auf. Sein Motto: „Meine bis heute andauernde glückliche Kindheit beschert der Welt abendfüllende Programme, die auch den anspruchlosesten Gast verwöhnen.“



Kabarett mit Martin Funda

Pfarrer, Musiker und Kabarettist aus Sprockhövel

Termin: Donnerstag, 14. Juni 2017, Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum Ketzberg, Tersteegenstraße, 42653 Solingen

Karten gibt es ab April 2018 (www.kircheketzberg.de).

Eine Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Ketzberg.



**DAZU
GEHÖREN!**



**KIRCHEN
EINTRITTSSTELLE**

der
Evangelischen Kirche
in Solingen

**Kontakt:
PfarrerIn Almut
Hammerstaedt-Löhr**

Mehr Infos unter: www.evangelische-kirche-solingen.de/kircheneintritt

Öffnungszeiten

Dienstag 16 - 18 Uhr
Mittwoch 10 - 12 Uhr
Donnerstag 15 - 17 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Ev. Stadtkirche
Kirchplatz 14
42651 Solingen

Tel.: 02 12 / 5 99 31 61

Gesprächskreise

Christlich-Islamischer Gesprächskreis

Der Christlich-Islamische Gesprächskreis Solingen ist ein ökumenisches Projekt des Evangelischen Kirchenkreises Solingen und des Katholischen Dekanats Solingen. In dieses offene Forum des Christlich-Islamischen Gesprächskreises ist jede und jeder herzlich eingeladen.

Leitung: Doris Schulz/Dr. Michael Hagen

Termin: monatlich immer mittwochs

Ort: Altencentrum Cronenberger Str. 34-42 (Cafeteria)

Mittwoch, 17. Januar 2018, 19.30 – 21.45 Uhr

Der erste Kreuzzug im Jahr 1096:

Anlass – Glaube und Verheißung - politische Ziele

Referent: Günter Wißmann, Pfarrer

Mittwoch, 7. Februar 2018, 19.45 – 22.00 Uhr

Gemeinsames Lesen in Bibel und Koran:

Fasten in christlicher und islamischer Tradition

Referentin: Corinna Maßmann, Pfarrerin und Hasan Çakırolu, Imam

Mittwoch, 14. März 2018, 19.30 -21.45 Uhr

Achtung, abweichender Ort: VHS-Forum (Mummstr.10)

Miteinander leben – miteinander ruhen:

Der Islamische Friedhof in Wuppertal

Referent: Mohammed Abodahab, 2.Vorsitzender des Trägervereins Muslimischer Friedhof Wuppertal

Mittwoch, 11. April 2018, 19.45 – 22.00 Uhr

Die Taufe – ein christliches Sakrament:

Biblische, historische Grundlagen und kirchliches Glaubensverständnis

Referent: Armin Kopper, Pfarrer

Mittwoch, 9. Mai 2018, 19.45 - 22.00 Uhr

Was verbindet die „Ringparabel“ und die Sure 5:48 im Koran?

„Es eifre jeder seiner unbestochenen/von Vorurteilen freien Liebe nach!“ (Nathan, der Weise III,8)

„So eilt zu den guten Dingen um die Wette. Zu Gott werdet ihr allesamt zurückkehren.“ (Sure 5:48)

Referentin: Doris Schulz, Leiterin des Christlich-Islamischen Gesprächskreises

Mittwoch, 11. Juli 2018, 19.45 bis 22.00 Uhr

Das Selbstverständnis der Frauen im Islam:

Zwischen koranischen Grundlagen/historischen Traditionen und dem Leben in der Gegenwart

Referent: N.N., Merkez-Moschee Solingen, Kasernenstraße

Biblisch-Theologischer Gesprächskreis

Im Mittelpunkt der Abende stehen ausgesuchten Themen und Bücher des Neuen Testaments.

Leitung: Pfarrer Bernd Reinzhagen

Beginn: jeweils 19.00 Uhr

Ort: Anbau der Walder Kirche, Walder Kirchplatz 1

Mittwoch, 31. Januar 2018 Die Reisen des Paulus

Mittwoch, 28. Februar 2018 Der Galaterbrief

Mittwoch, 21. März 2018 Die Passionsgeschichte

Mittwoch, 25. April 2018 Der Römerbrief

Mittwoch, 30. Mai 2018 Das Markusevangelium

Mittwoch, 20. Juni 2018 Die Offenbarung des Johannes

Informationen und Anmeldung bitte unter Tel. 02 12 / 31 81 01 oder Mail: reinzhagen@ev-kirche-wald.de.

Ein Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde Wald.

Theologischer Gesprächskreis

Thema: Apostelgeschichte, Entstehung des frühen Christentums, Theologie des Petrus und Paulus

Referent:

Leitung: Dr. Holger Ueberholz

Termin: Jeder 2. und 4. Dienstag im Monat

Uhrzeit: 19.30 - 21.00 Uhr

Ort: Ev. Gemeindezentrum, Zwinglistraße 21, 42653 Solingen-Gräfrath

Ein Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde Gräfrath.

Talk im Zentrum Gesprächskreis

Leitung: Dr. Horst Butz

Beginn: jeweils 19.00 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Merscheid, Hofstr. 10

Donnerstag, 1. Februar 2018

Freundlichkeit – mehr als bloßes Nettsein ?

Mit dem Begriff "Freundlichkeit" ist ein Zwiespalt verbunden. Einerseits ist Freundlichkeit geschätzt, weil sie guttut. Andererseits ist sie schlecht angesehen, weil man bei freundlichen Menschen einen Mangel an Durchsetzungsvermögen vermutet. Ein Gesprächsabend mit der Philosophin Dr. Uta D. Rose.

Donnerstag, 1. März 2018

Was bedeuten Mission und Evangelisation angesichts von Globalisierung, Digitalisierung, Klimawandel, Ökologie, fairem Handel und einer sich wandelnden weltweiten Ökumene ?

Ein Gesprächsabend mit Pfarrer Matthias Schmid vom Gemeindedienst für Mission und Ökumene.

Donnerstag, 3. Mai 2018

„Der Glaube steckt in der Leber“: spannende Erlebnisse als Bibelübersetzer in Nigeria

Ein Gesprächsabend mit Christel und Hans-Jürgen Scholz, die für das Missionswerks Wycliff jahrelang in Nigeria arbeiteten, um die Sprache der Epira zu erforschen und die Bibel zu übersetzen.

**Ökumenisches Morgenlob
Andacht**

Ein ökumenisches Team von sechs Frauen lädt alle zwei Monate zu einer Andacht zu aktuellen kirchlichen und weltlichen Themen sowie zum anschließenden Frühstück ein.

Leitung: R. Röttger (Tel. 81 19 13), C. v. Camen (Tel. 8 02 78)

Termine: 26. Januar 2018 (Weeg), 23. März 2018 (Höhscheid), 25. Mai 2018 (Weeg), 27. Juli 2018 (Höhscheid), 28. September 2018 (Weeg) und 23. November 2018 (Höhscheid).

Beginn: 10.00 Uhr

Ort: immer abwechselnd im Katholischen Pfarrsaal Weeg, Neuenhofer Str. 127, und im Evangelischen Gemeindehaus Höhscheid, Neuenhofer Str. 47b

Studienfahrten

Studienreise

**Auf den Spuren von Martin Luther
Eine Reise in die Städte, in denen der Reformator wirkte,
und darüber hinaus
14. bis 19. Oktober 2018**

Vorläufiger Reiseverlauf

Sonntag, 14.10.2018 (1. Tag): 1. Ziel: Eisenach. Besuch der Georgenkirche und Stadtrundgang u. a. mit Frauenplan, Bachhaus, Markt, Karlstraße, Frauenberg und durch die Altstadt; Unterkunft: Pentahotel (ca. 340 km).

Montag, 15.10.2018 (2. Tag): 1. Station: Wartburg, wo Luther das Neue Testament ins Deutsche übersetzte. 2. Erfurt. Geführte Besichtigung des Augustinerklosters und Stadtrundgang mit den Sehenswürdigkeiten der Innenstadt (Dom, Krämerbrücke). Unterkunft: Airport-Hotel (ca. 80 km).

Dienstag, 16.10.2018 (3. Tag): 1. Ziel: Eisleben mit Stadtführung incl. Geburts- Sterbehäuser sowie die Taufkirche von Martin Luther. 2. Ziel: Merseburg, Besichtigung der Innenstadt und des Merseburger Doms auf eigene Faust. Best Western Hotel in Merseburg: Zimmerbezug für die nächsten drei Nächte (ca. 140 km).

Mittwoch, 17.10.2018 (4. Tag): Ziel: Leipzig. Dreistündige Stadtrundfahrt zur Russischen Gedächtniskirche, Völkerschlachtdenkmal, zum Schillerhaus sowie zum Gohliser Schlösschen. Nach Mittagessen: zweistündiger Rundgang u. a. zur Grabstelle Bachs; zum Bosehaus, Barthels Hof, zum Alten Rathaus, zum Alten Handelsbörse, in die Mädlerpassage und anschließend frei verfügbare Zeit für Aktivitäten und Unternehmungen (ca. 80 km).

Donnerstag, 18.10.2018 (5. Tag): Ziel: Wittenberg, geführter Stadtrundgang durch die historische Altstadt u. a. vorbei am Rathaus, dem Cranachhaus, der Stadtkirche zum Lutherhaus. Ausgiebig Zeit für eigene Erkundungen. Zu empfehlen: Asisi-Panorama (ca. 200 km).

Freitag, 19.10.2018 (6. Tag): Heimreise mit Mittagspause im historischen Stadtkern von Hannoversch Münden (ca. 420 km)

Wir werden im Tagesablauf auch Andachten und Hinweise zum Leben Martin Luthers einbauen.

Änderungen behalten wir uns vor.

Reisepreis

Erwachsene im Doppelzimmer pro Person: 445 Euro
Einzelzimmer-Zuschlag pro Person: 80 Euro

Darin enthalten

Fünf Übernachtungen und fünfmal reichhaltiges kalt-warmes Frühstücksbuffet und ein Abendessen am ersten Tag, geführter Stadtrundgang in Erfurt, Besichtigung Augustinerkloster in Erfurt inkl. Eintritt, geführter Stadtrundgang in Eisleben (mit Geburts- und Sterbehäuser, ohne Eintritt), Innenstadt und Stadtrundfahrt Leipzig, Stadtrundgänge in Leipzig, Wittenberg, Eisenach, Besichtigung der Wartburg (inkl. Eintritt).

Auf Wunsch zusätzlich kostenpflichtig buchbar: Abendessen (Buffet oder 3-Gang-Menü): 19 Euro pro Person und Tag.

Reiseleitung

Dr. Thomas Überholz und
Pfarrer Thomas Schorsch

Informationen und Anmeldung

bei Pfarrer Thomas Schorsch,
Zwinglstr. 19, 42653 Solingen
Mail: t.schorsch@kirche-graefrath.de

Anmeldeschluss: 15. Februar 2018

Die Reise wird vom REISE-WERK organisiert (www.reise-werk.de). Veranstalterin ist die Evangelische Kirchengemeinde Gräfrath.



Martin-Luther-Denkmal in Wittenberg © Ines Berger/ Bilddatenbank Sachsen-Anhalt